

# Einhäusigkeit der Grundschule ist machbar

**STADTRAT** Die Realisierung ist auf dem Grundstück an der Katzdorfer Straße möglich.

VON KARL-HEINZ PROBST

**NEUNBURG.** Der Stadtrat hatte in der April-Sitzung im Rahmen der Beratung der Generalsanierung der Grundschule Ledererstraße eine Prüfung angeregt, ob und mit welchem Kostenaufwand die gesamte Grundschule auch auf dem Schulgrundstück an der Katzdorfer Straße verwirklicht werden kann (die MZ berichtete). Mit dieser Machbarkeitsstudie beauftragte die Stadt das Architekturbüro Steidl. Am Donnerstag stellte Architekt Michael Steidl, assistiert von seiner Tochter Barbara, das Ergebnis dem Gremium vor. Das Fazit der Untersuchung lautet: Die Herstellung der Einhäusigkeit auf dem vorhandenen Grundstück an der Katzdorfer Straße ist möglich.

An der bestehenden Grundschule könnten links und rechts zwei Anbauten errichtet werden, in denen das vorgeschriebene Raumprogramm umgesetzt werden kann. Weiterhin sieht die Studie eine zusätzliche Omnibushaltestelle neben dem vorhandenen Schulbusbahnhof (anstelle der bestehenden Fahrradhalle) sowie jeweils eigenständige Eltern- und Lehrerparkplätze vor.

Für das weitere Vorgehen empfahl Steidl dem Stadtrat folgende weitere Untersuchungen: Quantität des zukünftigen Verkehrsaufkommens in der Katzdorfer Straße und daraus er-

sultierend eine Ausarbeitung verschiedener verkehrstechnischer Lösungsansätze; verkehrstechnische Maßnahmen an der Ledererstraße im Hinblick auf Machbarkeit und Kostenentwicklung; Bedarf der Grundschulturnhalle Ledererstraße; Kostenentwicklung bei Neubau der Turnhalle Ledererstraße; Machbarkeit und Kostenentwicklung einer Ganztagsbetreuung (Mensa) am Standort Ledererstraße; Leistungsfähigkeit des Blockheizkraftwerkes Katzdorfer Straße und Kostenentwicklung bei Wegfall der Geothermie.

Bei der anschließenden Diskussion ließ Franz Koller für die SPD-Fraktion erkennen, dass sie für den Standort Katzdorfer Straße sei. Martin Scharf (Freie Wähler) regte an, auch die Auslastung der Dreifachturnhalle zu prüfen. Das größte Problem im Entscheidungsprozess ist für Scharf die Verkehrssituation, die an beiden Standorten nicht optimal sei.

Solange kein Verkehrskonzept vorhanden sei, könne er keine Entscheidung treffen, sagte Dr. Richard Wagner (CSU). Er gab unter anderem zu bedenken, dass beim Standort Katzdorfer Straße die Fußläufigkeit verloren gehe. Er sah auch eine Diskrepanz zwischen den Vorgaben des ISEK zur Stärkung der Innenstadt und der Konzentration der Schulen am Stadtrand. Dr. Wagner: „Das ist kommunale Zickzack-Politik.“

Nach Vorliegen der Ergebnisse der Prüfaufträge wird der Stadtrat wohl noch vor der Sommerpause eine Entscheidung fällen.



An der bestehenden Grundschule an der Katzdorfer Straße könnten Anbauten errichtet und somit die Einhäusigkeit hergestellt werden.

Foto: ggo

## KOSTENZUSAMMENSTELLUNG

- **Verwaltung:** 723 000 Euro
- **Klassentrakt:** 3 225 625 Euro
- **Pausenhalle, Verbindungsbau:** 323 200 Euro
- **Geothermie/Lüftung:** 522 000 Euro
- **Haustechnik/Elektro:** 260 000 Euro
- **Pausenhof:** 171 600 Euro
- **Herrichten (Umbau, Anschlüsse etc.):** 250 000 Euro
- **Parkplätze Lehrer:** 66 000 Euro
- **Erweiterung Busbahnhof/Elternhaltebereich:** 130 000 Euro
- **Gesamtkosten Katzdorfer Straße:** 5 671 425 Euro
- **Gesamtkosten Ledererstraße:** 4 229 000 Euro



# Noch langer Weg zur Einhäusigkeit

Grundschul-Entwicklung: An Katzdorfer Straße prinzipiell machbar – Weitere Untersuchungen nötig



Erst nach der Sommerpause wird im Stadtrat die nächste Entscheidung auf dem Weg zur Einhäusigkeit der Grundschule fallen. Unter anderem sind noch genauere Untersuchungen der bisherigen beiden Standorte (hier das Schulgebäude in der Ledererstraße) nötig. Bild: Mardanow

**Neunburg vorm Wald. (mp)** Die Einhäusigkeit der Grundschule an der Katzdorfer Straße ist machbar. So lautet das Ergebnis einer Studie, die das Architekturbüro Steidl im Stadtrat vorstellte. Doch bevor feststeht, ob nun die dortige Zentralvolkschule einen Anbau erhält oder doch das angestammte Gebäude in der Ledererstraße erweitert wird, sind noch einige Fragen zu klären.

Die nächste Entscheidung über die Zukunft der Grundschule wird erst nach der Sommerpause fallen. Lediglich zur Information der Fraktionen diene am Donnerstag die Vorlage der im April in Auftrag gegebenen Machbarkeitsstudie. Das wichtigste Ergebnis nahm Bürgermeister Martin Birner bereits vorweg: „Die Herstel-

lung der Einhäusigkeit auf dem vorhandenen Schulgrundstück in der Katzdorfer Straße ist möglich.“

## Haltebuch für Eltern

Zusätzlich sei eine wesentliche Verbesserung der Erschließungssituation zu machen. So könnten auf städtischem Grund eine zusätzliche Omnibus-Haltebuch sowie Eltern- und Lehrerparkplätze entstehen. Auch eine grobe Kostenschätzung hatte das Büro Steidl den Fraktionen vorgelegt. Danach koste die Einhäusigkeit in der Katzdorferstraße rund 5,7 Millionen Euro, während in der Ledererstraße dafür rund 4,23 Millionen Euro investiert werden müssten. Hier seien allerdings noch keine Kosten für die Verbesserung der Verkehrssituation eingerechnet.

Wie Architekt Michael Steidl ausführte, sei man für die Studie davon

ausgegangen, dass der jetzige zweistöckige Grundschul-Trakt an der Katzdorfer Straße an Nord- und Südseite um zwei Gebäudeteile erweitert wird. Die Klassengrößen variierten zwischen 60 und 76 Quadratmeter. Zusätzlich sind in Erd- und Oberge-

Bei der Untersuchung der künftigen Verkehrserschließung habe sich herausgestellt, dass eine Buszufahrt über die Austraße unmöglich zu machen sei, so Steidl. Der Haltebereich für die Eltern soll räumlich vom Bus-Terminal getrennt werden.

Eine Zufahrt der Schulbusse über die Austraße ist unmöglich.

Architekt Michael Steidl

schoch Unterrichtsräume mit Flächen zwischen 110 und 76 Quadratmeter vorgesehen. Der Verwaltungs-trakt der Mittelschule erhielt laut Studie einen Anbau auf der Pausenhof-Seite mit Bibliothek, Lehrerzimmer, Seminarraum, Büros für Schulleitung sowie Sekretariat.

## Ein Vorentwurf mindestens

Für das weitere Vorgehen empfahl der Architekt dem Gremium weitere Untersuchungen (siehe Infokasten). Diese betreffen unter anderem das künftige Verkehrsaufkommen bei Einhäusigkeit sowohl in der Katzdorfer- als auch in der Ledererstraße sowie Untersuchungen der Sporthallen und der Leistungsfähigkeit der Energieversorgung. So müsse für eine genauere Aussage unter anderem über die Kostenentwicklung mindestens ein Vorentwurf erarbeitet werden.

## Kurz notiert

### Verkauf von Festabzeichen

**Neunburg vorm Wald.** Für den historischen Festzug am Sonntag, 15. Juli, verkaufen die Ministranten der Pfarrei Sankt Josef heute und am Sonntag – vor und nach den Gottesdiensten – Festabzeichen zum Einzelpreis von drei Euro. Von jedem verkauften Abzeichen wandern 50 Cent in die jeweiligen Ministrantenkassen.

### Saisonhöhepunkt bei den „Löwen“

**Neunburg vorm Wald.** Die Saisonabschlussfahrt führt die U13-Junioren der Spielgemeinschaft SV Seebarn/1. FC Neunburg am 21. Juli nach München. Abfahrt ist um 7.45 Uhr am Freibadparkplatz. Um 11.30 Uhr wird auf dem Trainingsgelände des TSV 1860 München an der Grünwalder Straße ein Spiel der SG gegen den Jahrgang 2001 der Sechziger angepfiffen.

Nach dem Mittagessen in der Waldwirtschaft Grohsselohe geht's weiter in die Bavaria Filmstadt, wo die Neunburger und Seebarn Delegation einen knapp einhalbstündigen Blick hinter die Kulissen von Film und Fernsehen werfen kann. Die Rückkehr in Neunburg ist gegen 20.30 Uhr geplant. Die Fahrt (inklusive Bus und Filmstadt-Führung) kostet etwa 15 Euro pro Person – abhängig von der Teilnehmerzahl. Auch Nichtmitglieder sind willkommen. Anmeldungen für die wenigen freien Plätze nimmt Gerhard Habel, Telefon 0175/9922260, entgegen.

### Sommerfest im Kindergarten

**Neunburg vorm Wald. (lkr)** Am Samstag ab 14 Uhr feiert der Kindergarten Sankt Martin sein Sommerfest. Im Programm steht eine Aufführung der Kinder unter dem Motto „Hey, wir machen heut' Musik“. Im Garten sorgen mehrere Spiel- und Bastelstationen für Kurzweil, es gibt eine Tombola, eine Tanzgruppe tritt auf, und eine Hüpfburg steht zum Toben parat.

## Nächste Schritte

Zur Entscheidungsfindung über die Einhäusigkeit empfahl das Architekturbüro weitere Untersuchungen:

### Verkehrsaufkommen

Untersuchung der künftig zu erwartenden Quantität in der Katzdorferstraße. Daraus resultierend eine Ausarbeitung verschiedener verkehrstechnischer Lösungsansätze. Untersuchung der verkehrstechnischen Maßnahmen an der Ledererstraße im Hinblick auf Machbarkeit und Kostenentwicklung.

### Schulturnhalle Ledererstraße

Untersuchung des Bedarfs (Nutzung durch Vereine wie 1. FC Neunburg, Kolpingfamilie usw.), Ermittlung der Kostenentwicklung bei Neubau der Turnhalle mit Möglichkeit der Erweiterung und Untersuchung der Wirtschaftlichkeit einer Sanierung.

### Ganztagsbetreuung/Mensa

Untersuchung der Machbarkeit und Kostenentwicklung am bisherigen Grundschul-Standort in der Ledererstraße.

### Energieversorgung

Untersuchung der Leistungsfähigkeit des Blockheizkraftwerks in der Katzdorferstraße und Kostenentwicklung beim Wegfall der Geothermie; Ermittlung der Kosten für die Anbindung. (mp)

## Offene Entscheidung

Meinungsbildung im Stadtrat noch nicht abgeschlossen

**Neunburg vorm Wald. (mp)** Zur geplanten Einhäusigkeit der Grundschule herrscht noch kein klares Meinungsbild in den Reihen des Stadtrates. „Das ist eine schwierige Abwägung“, brachte es Martin Scharf (Freie Wähler) auf den Punkt.

Für die Einhäusigkeit an der Katzdorfer Straße sprach sich lediglich die SPD-Fraktion klar aus. Sprecher Franz Koller verwies auf die größere Turnhalle, die bessere Förderung sowie die Möglichkeit für eine zentrale Verwaltung und die Einsparung eines Hausmeisterpostens. Auch die Verkehrssituation spreche für die Katzdorfer Straße – „wir sollten hier sinnvoll und großzügig erweitern“.

Martin Scharf (FW) forderte die Verwaltung auf, in Erfahrung zu bringen, mit welcher Förderhöhe man rechnen könne. Ihm bereitete vor allem die künftige Verkehrssituation Kopfzerbrechen. Laut einer Stellungnahme der Polizei bringe eine Beibehaltung der Zweihäusigkeit die wichtigsten Probleme mit sich. Bei einer Einhäusigkeit müssten allein in der Ledererstraße zehn Busse mehr als bisher abgefertigt werden.

Man stehe vor einer zukunftsweisenden Entscheidung betonte Anton Scherr (CSU). Sein Fraktionskollege Dr. Richard Wagner sah alles „noch ziemlich offen“. Solange kein aussagekräftiges Verkehrskonzept vorliege, könne man sich weder für den einen noch den anderen Standort entscheiden. Die angeführten Synergieeffekte



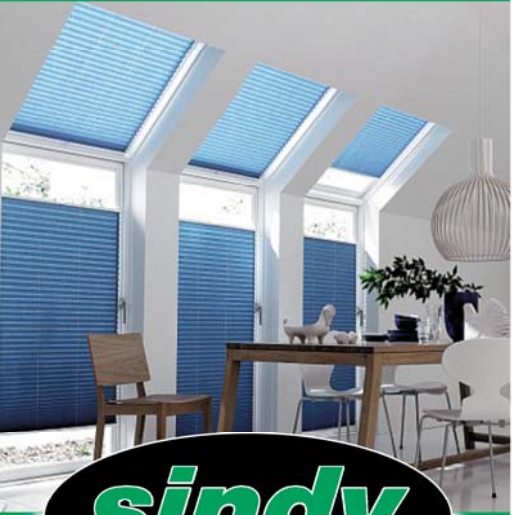
Viele Eltern schätzen das positiv, wenn ihre Kinder zu Fuß zur Schule gehen können.

CSU-Stadtrat Dr. Richard Wagner

(zentrale Verwaltung, ein Hausmeister) erachtete er als „nicht überzeugend“. Vor allem die Geborgenheit einer kleinen Grundschule spreche für den Standort Ledererstraße, übermittelte Wagner die Einschätzung von Pädagogen. Hinzu komme, dass die dortige Turnhalle für den Vereinssport benötigt werde. Auch die zentrale Lage sei für die Ledererstraße ein Punkt auf der Habenseite – „viele Eltern schätzen das positiv, wenn ihre Kinder zu Fuß zur Schule gehen können“. Ergänzend dazu stellte Margit Reichl (CSU) fest, dass viele Neunburger Eltern für den Schulstandort Ledererstraße sind.

ANZEIGE

**SONNENSCHUTZ**  
PLISSEE • JALOUSIE • ROLLO • LAMELLE



**sindy**  
Wohntextil

Joseph-Haas-Straße 23 · Weiden